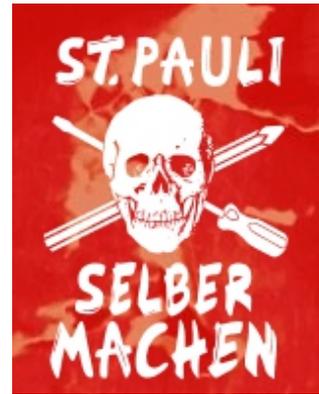


## Herzlich Willkommen im Info- und Erholungsort Kölibri und bei St. Pauli selber machen!

Das Kölibri ist das Café und der Veranstaltungsraum der **GWA St. Pauli Süd**, welche seit 40 Jahren Kultur-, Sozial- und Gemeinwesenarbeit im Stadtteil leistet. **St. Pauli selber machen** (SPSM) ist eine offene Stadtteilvernetzung für alle, die den Stadtteil solidarisch gestalten wollen. Angesichts von Gentrifizierung und renditegetriebener Stadtentwicklung greifen wir die Themen auf, die den Stadtteil beschäftigen und setzen uns gemeinsam für Veränderungen ein, die den Bedürfnissen der Menschen entsprechen, die hier wohnen. SPSM ist Teil des Hamburger Netzwerks Recht auf Stadt. Das Kölibri ist neben dem Centro Sociale einer der Räume, in denen sich SPSM regelmäßig trifft.



Zum G20-Gipfel und dem erwarteten Ausnahmezustand schaffen wir mit dem Kölibri einen Ort, in dem sich Nachbar\_innen genau wie Aktivist\_innen aus aller Welt treffen, besprechen, informieren, kreativ sein, vernetzen und ausruhen können. Hier kann ein **Austausch** zwischen all denen stattfinden, die sich vor Ort für ihre Bedürfnisse einsetzen, sowie denen, die anlässlich des Gipfels nach Hamburg kommen, um ihren Protest gegen die Verwaltung der Krise des Kapitalismus zum Ausdruck zu bringen. Kommt zusammen Leute, lernt euch kennen!

Im Kölibri werden wir soweit wie möglich aktuelle **Informationen** zum Protestgeschehen und der Situation im Viertel sammeln und weitergeben. Zur **Orientierung** im Viertel gibt es Karten, ansonsten spricht uns gerne an. An den Info-stellwänden könnt ihr Informationen und **Fragen** austauschen und beantworten, z.B. zu Übernachtungs- und Reisemöglichkeiten. Hier ist Raum zum Reden, Planen, Basteln und vieles mehr. Darüber hinaus haben wir kalte und warme **Getränke**. In begrenztem Umfang auch Essbares.

Das Kölibri soll während der G20-Gipfel-Woche ein **geschützter Raum** sein. Das bedeutet, dass ihr euch hier erholen, Toiletten und Sanitär nutzen könnt und Menschen zum Reden und Besprechen findet. Angesichts der massiven Polizeipräsenz kann es dazu kommen, dass ihr auf der Straße unangenehme Situationen mit den Sicherheitskräften erlebt. Kommt gerne ins Kölibri, um euch hier davon zu erholen. Die Polizei ist während der ganzen Woche im Kölibri nicht erwünscht und soll nicht in die Räume kommen. Seid euch jedoch bewusst, dass wir uns gegen einen Durchsuchungsbefehl o.Ä. nicht physisch wehren werden. Auch wird vom Kölibri aus keine Auseinandersetzung mit den Sicherheitskräften gesucht.

Die Gemeinwesenarbeit St. Pauli Süd sowie der Stadtteilzusammenhang St. Pauli selber machen sind im Viertel und der **Nachbar\_innenschaft** verankert. Wir machen Kultur-, Sozial- und politische Arbeit mit allen und für alle – und werden dies auch nach dem Gipfel weiter tun. Damit die Proteste gegen den G20 – trotz aller polizeilichen Repression – für alle eine positive Erfahrung des gemeinsamen Widerstandes werden, geht transparent mit euren Sorgen, Ängsten, Bedürfnissen und Wünschen um und respektiert die anderer. Achtet aufeinander und seid solidarisch.

Es kann sein, dass **Medienvertreter\_innen** zum Kölibri kommen, mit Leuten sprechen und eventuell sogar Ton- und Filmaufnahmen machen wollen. Wir freuen uns über Medieninteresse und sind für Anfragen offen. Gleichzeitig respektieren wir die Persönlichkeitsrechte von jeder/m und werden Ton- und Filmaufnahmen nur nach Absprache mit allen Anwesenden zulassen.

### Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag und Mittwoch: 17-23 Uhr,

Donnerstag ab 15 – 24 Uhr (mind.)

Freitag und Samstag ab 10 – 24 Uhr (mind.)

Von Donnerstag bis Samstag werden wir bei Bedarf und Möglichkeit auch durchgehend öffnen.

**Liebe Nachbar\_innen:** Kommt mit euren Freund\_innen vorbei und bringt euch mit euren Ideen ein! Über gute Ideen, belegte Brote und gute Wünsche freuen wir und alle Anwesenden sich immer. Verantwortliche Ansprechpartner\_innen erkennt ihr an Buttons bzw. Namensschildern.

Erreichen könnt ihr das Kölibri während der ganzen Woche unter (040) 3175400.